

Deutsches Rotes Kreuz 



www.jrk-oh.de



JRK Newsletter

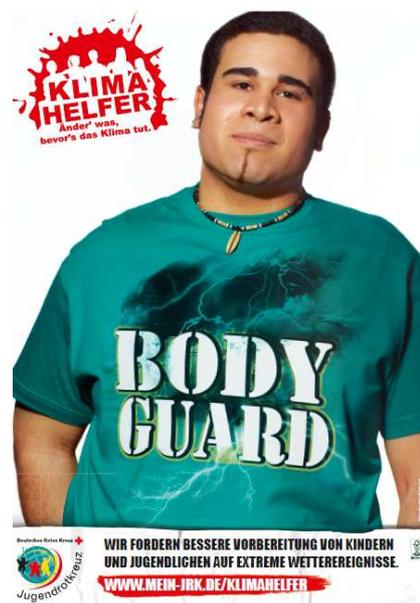
Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Ostholstein e.V.

Ausgabe 05 / 2013

Übersicht

Themen dieser Ausgabe

Seite 2	JRK Bundeskonferenz 2013
Seite 3	Erlebnisbericht – LWB Stufe III - Göhl ist Landessieger!
Seite 4-5	Erlebnisbericht – LWB Stufe II in Albersdorf
Seite 6	Erlebnisbericht – Tierpark Hagenbeck
Seite 7	Erlebnisbericht – Gruppenleiterfahrt 2013
Seite 8	Erlebnisbericht – JRK Seminar Spielpädagogik
Seite 8	Rubrik: Kampagnennews
Seite 9	Letzte Seite



JRK Bundeskonferenz 2013 28. – 29.09. in Wiesbaden

Buntstifter, Bundesleitungswahl, Fluthilfe, Erste Hilfe auf den Bildungsplan - das waren u. a. die Themen der diesjährigen JRK-Bundeskonferenz

Frisch und anschaulich wurde die JRK-Bundeskonferenz - das höchste Entscheidungsgremium des Jugendrotkreuzes - am 28. und 29. September in Wiesbaden von JRK-Bundesleiter Robin Wagener, der für die kommende Amtsperiode nicht mehr kandidierte, mit einem Video-Jahresrückblick eröffnet.

Dann folgte ein Grußwort von Hannelore Rönsch, der Präsidentin des Landesverbandes Hessen, die besonders die lokale und die Arbeit des JRK im Schulsanitätsdienst lobend ...

Hier könnt ihr den Artikel weiterlesen:
<http://www.jugendrotkreuz.de/aktuelles/buko2013/>



Foto: www.jrk.de



Die neu gewählte Bundesleitung von links nach rechts: Marcus Janßen, Mandy Merker (stv.), Uli Bertrams (stv.), Thomas Grochtdreis (stv.), Mathias Rimane (stv.)

JRK Göhl ist Landessieger – Landeswettbewerb Stufe III 2013

13. – 14.09.2013 in Horst

Nach vielen Jahren heißt es nun wieder Göhl! Es ist für uns das größte Highlight unserer JRK-Laufbahn. Nach unserer Gründung im Jahr 2012 ist es das erste Mal, dass wir nach einem Gewinn auf Kreisebene nun den Landeswettbewerb der Stufe III gewonnen haben. Dieser fand am Wochenende vom 13. bis 14. September in Horst im Kreis Steinburg statt. Teilgenommen haben sechs Gruppen: Pinneberg, Dithmarschen, Nordfriesland, Ostholstein und zwei Gruppen aus Bad Oldesloe, davon eine außer Konkurrenz.

Nach unserer zweieinhalbstündigen Anreise am Freitagnachmittag aus dem schönen Ostholstein, luden wir unsere Sachen aus und richteten uns häuslich in der Jacob-Struve-Schule ein. Daraufhin gab es ein leckeres Abendessen und es wartete bereits die erste Aufgabe auf uns. Wir sollten unter dem Motto „150 Jahre Rotes Kreuz“ ein Plakat gestalten. Fertig mit der Aufgabe, kuschelten wir uns in unsere gemütlichen Feldbetten.

Nach einer erholsamen Nachtruhe ging es am Samstagmorgen schon früh weiter. Gut gelaunt und reich geschmückt zogen wir mit unserem Bollerwagen von Station zu Station durch das wunderschöne Dörfchen Horst. Unsere Aufgaben lagen in den Bereichen Politik (Konflikte), Verkehr (Stau), Kampagne (Klima), Erste Hilfe und „Spiel und Spaß“. Am Abend fand der musische Teil, in Form eines Theaterstücks, statt. Wir führten das Publikum durch den Fall von Schneewittchen, ihrer Stiefmutter und den sieben Zwergen. Danach hieß es, alles klar zur Abreise zu machen. Nachdem alles geputzt und eingepackt war, folgte dann der Höhepunkt des Abends: Die Siegerehrung. Begeistert nahmen wir den Pokal entgegen und freuten uns über das gewonnene Wikingerspiel.

Wir sind stolz auf unseren Erfolg und hoffen Schleswig-Holstein nächstes Jahr beim Bundeswettbewerb vertreten zu dürfen.

Ein ganz großes Dankeschön geht an Jan Cordes, unseren Fahrer und emotionalen Unterstützer, unseren JRK-Kreisleiter Heiko Hahn und natürlich an unseren liebevollen Bereitschaftsleiter Sebastian Petyrek!

Bericht & Bilder: Anne, Christine und Lisa, JRK Göhl



Landeswettbewerb 2013 Stufe II

25. – 27.10.2013 in Albersdorf

Nachdem der Landeswettbewerb der Stufe II mehrmals verschoben wurde, sollte es am Wochenende vom 25. bis 27. September 2013 endlich losgehen. Das JRK Eutin startete für den Kreis Ostholstein nach Albersdorf, um sich dort 13 weiteren Gruppen aus Schleswig-Holstein zu stellen.

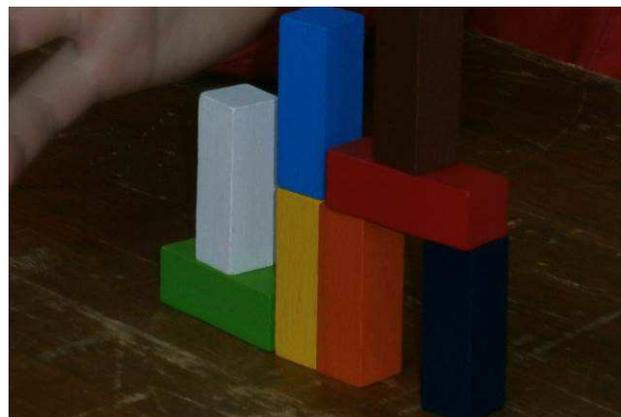
Pünktlich um 18.00 Uhr startete die Registrierung der Gruppen und nach der Eröffnung stand erstmal ein Abendessen, zubereitet von der Betreuungsgruppe Albersdorf, auf dem Programm. Dann die erste Überraschung: Die erste von 13 Wettbewerbsaufgaben sollte gleich am ersten Abend von den Gruppen gemeistert werden. Es sollte eine Collage zum Thema „150 Jahre Rotes Kreuz“ gestaltet werden, bewertet wurde hier neben Kreativität und Sauberkeit auch die Teamarbeit der Gruppen. Die Eutiner waren sich schnell einig und malten, schnitten aus und klebten unter der Aufsicht von mehreren Juroren an ihrem Werk. Nach einer ruhigen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück ging es am nächsten Morgen als Gruppe mit der Start Nr. 7 auf den Wettbewerbsparcours. Angetreten waren nur 13 Gruppen, die im Abstand von 15 Minuten starteten. Als erste Aufgabe an diesem Morgen hatten die Eutiner eine SEF Aufgabe zu lösen. Eingepackt in Schal, 2 Mützen und Handschuhe, galt es eine Schokolade mit Messer und Gabel auszupacken, zu zerschneiden und dann zu essen. Jeder der eine 6 würfelte, musste sich verkleiden und sich an der Schokolade versuchen. Weiter ging es zur nächsten Aufgabe. Es sollte ein Bild zum Thema „Treibhauseffekt“ gemalt werden und dann das gemalte erklärt werden. Diese Aufgabenstellung war den Eutinern vom Kreiswettbewerb noch gut bekannt, so war auch diese Aufgabe schnell gelöst.

Es folgte eine weitere SEF Aufgabe. Phillip erhielt Kärtchen, auf denen Kombinationen von Bauklötzen abgedruckt waren und musste, mit dem Rücken zu den anderen Gruppenmitgliedern, diese Kombination Schritt für Schritt erklären. Die Gruppe baute die Kombinationen nach und erntete damit wertvolle Punkte. Danach musste die Gruppe die erste von vier Erste-Hilfe-Aufgaben bewältigen: 3 Verletzte bei einem Skaterunfall, mit offenen Brüchen, Rippenbrüchen, Abschürfungen und Bewusstlosigkeit.

Schnell war die Gruppe eingeteilt und fing an, die Verletzten zu versorgen, zeitgleich wurde der Notruf abgesetzt. Nachdem alle Verletzten versorgt waren, folgte die positive Bewertung und die Gruppe zog stolz und erleichtert zur nächsten Aufgabe. Es stand das Thema „Konflikte“ an, das mehr oder weniger erfolgreich gelöst wurde, das Thema war in den Gruppenstunden nur wenig behandelt worden und so konnte die Gruppe nur wenige Punkte ernten.



Eine weitere SEF Aufgabe stand auf dem Programm: In der Waldbühne von Albersdorf mussten Frisbee-Scheiben in unterschiedlichen Farben auf einen Kreis, der wie eine Torte in die gleichen Farben unterteilt war, geworfen werden. Es galt, die Frisbee-Scheiben auf der passenden Farbe zu platzieren. Der Kampf gegen die Zeit und den Wind begann, am Ende hatten einige Frisbee-Scheiben getroffen und es ging zur nächsten Erste-Hilfe-Aufgabe, die die Eutiner vor eine besondere Herausforderung stellten. In der Kantine trafen sie auf eine Schülergruppe, die zu Mittag aßen. Plötzlich fingen einige an sich zu krümmen, über Bauchschmerzen zu klagen und letztendlich übergaben sich 2 Schüler, direkt vor die Füße der Ersthelfer. Nun hieß es: handeln....



Notruf absetzen und die von Bauchschmerzen und Krämpfen geplagten Schüler betreuen, hinlegen, zudecken und immer wieder nachfragen. Das darauf folgende Mittagessen, das in Form von Lunchpaketen an die Stationen gebracht wurde, wollte die Gruppe dann doch lieber an der frischen Luft verspeisen. Es folgte eine weitere SEF-Aufgabe, die pantomimische Darstellung von Begriffen, die unter viel Gelächter erledigt wurde und Aufgaben zum Thema Gesundheit, bei der ein Fragebogen beantwortet werden musste. An der Turnhalle der Gemeinschaftsschule erwartete die Gruppe die nächste Erste-Hilfe-Aufgabe: Nach einer Feier trafen die Jugendlichen auf mehrere Unfallopfer, die den Sieg ihrer Basketballmannschaft etwas heftig gefeiert hatte. Problematisch war, dass die Verletzten in mehreren Toilettenräumen lagen und der Zugang schwierig war. Auch hier arbeiteten die Eutiner Hand in Hand und setzten den Notruf ab, versorgten Verletzungen und betreuten die Betroffenen. Die vermeintliche Trainerin der Mannschaft brach dann zu guter Letzt noch mit einem Schock zusammen und musste ebenfalls versorgt werden.



Zum Thema Stau durften die Eutiner in verschiedene Rollen von Verkehrsteilnehmern schlüpfen und mussten dann eine lebhafte Unterhaltung über das Thema Stau starten. Die Herausforderung war, dass alle Begriffe, die auf einzelnen Karten standen, in der Unterhaltung auftauchen mussten. Das Team zeigte sich hier einfallreich und brachte die Schiedsrichter so einigemal zum Lachen. Aber zum Lachen blieb nicht viel Zeit: Die letzte Erste-Hilfe-Aufgabe, ein Elektrounfall beim Reparieren einer Lampe forderte noch einmal das Wissen der Gruppe zu dem richtigen Verhalten bei einem derartigen Unfall. Bei der letzten Aufgabe, ging es dann auf schon recht müden Beinen um Geschicklichkeit.

Es sollten Erbsen mit einem Strohalm angesaugt werden und dann in Gläser transportiert werden, die unterschiedlich schwer zu erreichen waren. Die Gruppe gab ihr bestes und beendete den Wettbewerbsparcours müde aber gut gelaunt.



Nach dem Abendessen stand der Musische Teil auf dem Programm, der aufgrund der 13 teilnehmenden Gruppen viel Zeit in Anspruch nahm. Lustige Sketche und tolle Lieder aller Gruppen beeindruckten die Jury, die die Qual mit der Beurteilung hatte. Nach dem musischen Teil verzichteten die Eutiner auf weitere Aktivitäten und gingen in ihr Klassenzimmer, in dem schon bald nur noch Schnarchen zu hören war.

Dank der Zeitumstellung waren am nächsten Morgen alle gut ausgeruht und nach dem reichlichen Frühstück wurden die Klassenräume gemeinsam gereinigt, um dann zur Siegerehrung anzutreten. Nachdem alle Fundsachen wieder ihren Besitzer gefunden hatten, ging es an die Bekanntgabe der Gewinner und der Rangliste. Das Team aus Eutin hatte den 10. Platz erreicht und nahm stolz und zufrieden die Urkunde entgegen, um im Anschluss mit dem Jugendrotkreuz Itzehoe den Sieg zu feiern. Ein tolles und aufregendes Wochenende ging zu Ende. Die Eutiner haben viel gelernt und mussten sich einer starken Konkurrenz stellen. Besonders interessant war es für die Gruppenleiter, ihre Gruppe auf dem Wettbewerbsparcours zu begleiten und die Teilnehmer einmal „live“ zu sehen, Schwächen zu entdecken und Teamarbeit zu bewerten. Ein Lob geht an das Organisationsteam des LWB II, das den Wettbewerb durch Pünktlichkeit, Freundlichkeit, anspruchsvolle Aufgaben und eine perfekte Organisation zu einem besonderen Erlebnis gemacht hat.

Tagesfahrt in den Tierpark Hagenbeck

29.09.2013 in Hamburg

Am Sonntag, den 29.9.2013, war das Jugendrotkreuz Ostholstein zu einer Tagesfahrt nach Hamburg unterwegs. 65 Teilnehmer (aus den Ortsvereinen Ratekau, Pansdorf, Stockelsdorf, Bad Malente, Göhl und Bad Schwartau) trafen sich kurz nach 8 Uhr an der Blüchereiche (Ratekau). Nachdem alle Teilnehmer auf die sieben Busse und einen Pkw verteilt waren, ging die aufregende Fahrt los. Nach ungefähr eineinhalb Stunden haben wir unser Ziel, den Tierpark "Hagenbeck" erreicht. Die Eintrittskarten wurden gekauft und die ersten Regeln ausgesprochen, wie immer nur zu Dritt los und um 16 Uhr ist wieder Treffen am Ein-/Ausgang.

Der erste Weg führte einige zum Souvenir-Shop, wo schon etwas gekauft wurde und danach ging es dann los, die Tiere beschauen und füttern. Die Bären waren noch mit dem Mittagsschlaf beschäftigt und regten sich nur, um eine andere Schlafposition zu suchen. Die beiden Jungtiere hatten sich einen Platz in der Sonne gesucht und die Eltern versteckten sich hinter einem dicken Baum.

Bei den Zebra versteckte sich das Jüngste immer bei der Mutter, so dass man es schlecht zu sehen bekam, außer man versuchte einen Blick durch die Hecke zu erhaschen. Die Enten und Gänse wollten ihre Ruhe haben und schnatterten lautstark, wenn man zu ihrem Gehege kam. Bei den Elefanten war gerade Fütterzeit, so dass sie auch etwas von den Zuschauern bekommen konnten. Die Tierpfleger zeigten den Zuschauern, was die Elefanten erlernt haben und wurden durch Leckereien belohnt. Dabei entstand dann auch das eine oder andere Foto, wo JRKler ihren Mut zeigten und die Elefanten fütterten. Die anderen Tiere, wie Schildkröte, Pelikan, Tiger, Löwe und Co. gingen ihren täglichen Beschäftigungen nach. Entweder in der Sonne liegen oder einfach rumtollen, wie die kleinen Affen. In mehreren unterirdischen Gängen konnte man die Robben, Eisbären und Pinguine von unten sehen. So fühlte man sich, als wenn man mittendrin ist. Wenn man bei den Pinguinen Fotos machen wollte, sollte man auch wasserfest sein. Es gab zwei von ihnen, die es nicht mochten. Sobald man die Kamera ansetzte, schwammen sie auf einen zu, tauchten auf und sprangen wieder ins Wasser. Resultat war dann, man wurde nass. Was zum Lachen der anderen Zuschauer führte und die Pinguine ihren Spaß hatten.

Selbst beim Essen trafen sich fast alle JRKler und erzählten, was sie gesehen haben. Ab ungefähr 15 Uhr fanden sich die ersten am Ein-/Ausgang ein und warteten auf die Anderen. Man unterhielt sich – was die Anderen alles gesehen haben – und tauschte sich über die Tiere und ihr Verhalten aus. Als sich dann alle eingefunden haben, verließen wir gemeinsam den Tierpark und um zu den Bussen zu gehen. Nachdem alle ihren richtigen Bus gefunden haben, wurde die Rückfahrt nach Ostholstein eingeläutet. Einige sind auf dem Rückweg eingeschlafen und erst wieder wach geworden, als wir an der Blüchereiche waren. Von da traten alle Ortsvereine ihre Heimreise an.

Es hat allen Teilnehmern sehr viel Spaß bereitet und alle freuen sich auf die nächste Aktion.

Bericht: Sabine Bösgen, JRK Bad Schwartau
Fotos: Benjamin Kniejski, JRK Bad Schwartau



Weitere Bilder...

...findet ihr unter www.jrk-oh.de in der Rubrik Aktionen / Fotos

Gruppenleiterfahrt 2013

25. – 27.10.2013 in Heino / Holland

Am Freitag, den 25.10.2013, trafen sich 17 Gruppenleiter aus Bad Schwartau, Stockelsdorf, Ratekau, Bad Malente und Göhl um 14.00 Uhr am Ortsverein Bad Schwartau. Sie machten sich auf den Weg nach Holland ins Summercamp Heino.

Um 19.30 Uhr haben wir unser Ziel erreicht und bezogen unser Haus. Der Abend klang dann mit einem netten Restaurantbesuch und einer gemütlichen Runde in der Schiffsbar auf dem Gelände aus.

Auch wir Gruppenleiter haben es nicht leicht und so war am Samstag schon um 8.00 Uhr Frühstück angesagt. Im Vorwege haben wir mehr oder weniger Bekanntschaft mit einer lauwarmen bis kalten Dusche gemacht, aber dafür waren wir alle wach.

Nach dem Frühstück fahren wir, wie für JRKler in Heino üblich, nach Amsterdam. Von Heiko gab es wie üblich die Instruktion, immer zu dritt zu gehen (ja, auch wir Gruppenleiter müssen uns daran halten). Es haben sich drei Gruppen gebildet, und so haben wir die Stadt unsicher gemacht. Es wurden Blumenzwiebeln, Crocs und andere schöne Sachen eingekauft. Ein besonderer Einkauf war der von zwei 80 cm große Teddybären. Geht damit einmal durch die Fußgängerzone – ihr fallt bestimmt nicht auf! Am Ende trafen sich alle bei Starbucks, um dort gemeinsam Kaffee zu trinken. Danach ging es dann leider auch schon zurück zum Supercamp.

Viel Zeit zum Ausruhen blieb aber nicht, denn es war Umziehen angesagt. Die beliebte Heino Camp-Mottoparty stand auf dem Programm. Dieses Jahr stand alles auf „Hochzeit“. Mit einem Reisebus ging die Fahrt los. Es ging über Stock und Stein, durch den Wald zum Festsaal. Der Weg erleuchtet mit Fackeln und dem Feuerschein aus einigen Feuerkörben, die auf der Terrasse des Gebäudes standen. Es ging über einen roten Teppich – unter einen Torbogen aus Luftballons hindurch – ins Festgebäude. Unter dem Torbogen wurden Fotos gemacht. Das JRK hat (fast schon traditionell) ein Gruppenfoto daraus gemacht.

Der Campleiter begrüßte uns alle mit einer "kurzen" Rede, und eröffnete dann das Buffet, welches so schön eingedeckt war. Es gab warme und kalte Speisen, Fisch und Fleisch und auch die Vegetarier sind auf ihre Kosten gekommen. Man muss sagen, es war extrem lecker.

Es wurden auch Spiele gespielt, wie bei einer echten Hochzeit. Es gab Brautstrauß-Zielwurf, Gläser ziehen, Hochzeitsring- Punkteschnipsen und auch ein Schätzspiel war dabei (wie viele Herzen sind in dem Glas). Aber es wurde auch getanzt und gelacht und wer wollte, konnte auch vor Ort heiraten (mit Ringtausch, Urkunde und Erinnerungsfoto).

Dank der Zeitumstellung hatten wir am Sonntag eine Stunde mehr Schlaf. Nach dem Frühstück hieß es dann Abschied nehmen. Aber wie immer mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass wir ganz bestimmt in einigen Jahren wiederkommen werden. Auf dem Heimweg machten wir noch einen kleinen Stopp bei einem wohlbekanntem Restaurant und waren am frühen Nachmittag zurück in Bad Schwartau.

Es war wieder eine sehr gelungene Gruppenleiterfahrt, wo ein Wiederholungsbedarf besteht.

Wir danken noch einmal dem Summercamp Heino für die Einladung. Es war wie immer ein sehr schönes Wochenende.

Bericht: Sabine Bösger, Benjamin Kniejski, JRK Bad Schwartau
Fotos: Matthias Schalk, JRK Kreisverband



JRK Seminar „Spielepädagogik“

08. – 09.11.2013 in Dahme

Am Freitagabend dem 08.11. ging es los zum Spielepädagogik-Seminar nach Dahme.

Die angepeilte Ankunftszeit von 17.30 Uhr konnte leider nicht von allen eingehalten werden, da eine Baustelle den direkten Zufahrtsweg zur Jugendherberge versperrte. Die Umleitung, teils unbefestigt mit spaßigem Schaukeln dank Mondoberflächenbeschaffenheit und 8-Minuten-Wartezeit-Ärger-Ampel, führte aber genauso gut ans Ziel ;-).

Man sah sich dann zur ersten gemeinsamen Mahlzeit, dem Abendessen. Bezog danach die Zimmer und um 19.30 Uhr begann das Programm. Zuerst wurden mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation Grundlagen für das Spieleseminar geschaffen und Erwartungen aufgeschrieben. Dann gab es schon die ersten Spielrunden und Gespräche, bis die ersten Teilnehmer nach und nach in ihre Betten verschwanden.

Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht traf man sich am nächsten Morgen zum Frühstück. Die Zimmer wurden wieder geräumt und das Programm konnte weitergehen. Jeder Teilnehmer hatte ein Spiel mitgebracht, das dann nach und nach von der Gruppe ausprobiert und immer in einer kleinen Feedback-Runde besprochen wurde. Es war eine bunte Mischung; einige Spiele waren zum Bewegen, zum Konzentrieren, andere einfach unterhaltsam oder weckten schöne Kindheits-erinnerungen.

Nur unterbrochen von einem köstlichen Mittagessen und einem Kaffeepäuschen am Nachmittag spielten wir eigentlich den ganzen Tag durch. Auch als die Liste der mitgebrachten Spiele durchgearbeitet war, fielen den Teilnehmern immer neue Spiele ein, die noch ausprobiert werden wollten. Gegen 17.00 Uhr beendete dann eine große Feedback-Runde und das gemeinsame Aufräumen das Seminar. Es war eine beschauliche, aber sehr nette Gruppe, die Dahmer Jugendherberge bot eine wunderschöne Location, man hatte mal wieder herrlich viel Zeit zu spielen und bekam viele neue Spielideen für Gruppenstunden; Insgesamt also ein spaßiges Wochenende.



Bericht: Hanna Erdmann, JRK Göhl
Fotos: Benjamin Kniejski, JRK Bad Schwartau



Kampagnennews

Katastrophensichere Schule

Mit dem JRK-Schulcheck prüft das Jugendrotkreuz deutschlandweit Schulen auf ihre Standfestigkeit bei Extremwetter.

Durch den Klimawandel treten Stürme, Hochwasser oder Hitzewellen stärker und häufiger auf. Auch in Deutschland bekommen die Menschen das zu spüren – zum Beispiel während der Hitzewelle im Sommer 2013 oder beim Hochwasser im Osten und Süden Deutschlands des gleichen Jahres. Auch wenn das Hochwasser verschiedene Ursachen hatte, wie beispielsweise Flussbegradigungen oder versiegelte Flächen, so spielten auch die andauernden Niederschläge eine bedeutende Rolle. Denn ungewöhnlich starke Regenfälle treten in Deutschland heute doppelt so häufig auf wie vor 100 Jahren. Der Bevölkerungsschutz muss sich auf diese Herausforderungen einstellen und angemessene Maßnahmen zur Anpassung entwickeln.

Der JRK-Schulcheck – so funktioniert's

Am 13. Oktober 2013, dem Internationalen Tag der Katastrophenvorbeugung, startet das Jugendrotkreuz den deutschlandweiten JRK-Schulcheck, bei dem Du Deine Schule darauf prüfen kannst, ob sie auf Stürme, Hochwasser oder starke Hitzeperioden vorbereitet ist. Damit schärfst Du Dein Bewusstsein für Gefahren und erfährst, was Du alles bei Extremwetterereignissen beachten solltest. Die Ergebnisse können außerdem für Ausbesserungen an deiner Schule genutzt werden.



Den JRK-Schulcheck und vielfältige Methoden rund um das Thema findest Du in diesem Leitfaden. Anklicken und downloaden.



3-Mal Schutz

Bevölkerungsschutz

Sammelbegriff für alle Einrichtungen des Katastrophen- und Zivilschutzes, der die alltägliche Gefahrenabwehr und Hilfeleistung bezeichnet.

Katastrophenschutz

Schutz von Menschen, Sachgütern und der natürlichen Umwelt vor dem Eintritt und den Folgen einer Katastrophe.

Zivilschutz

Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung, von Betrieben und öffentlichen Einrichtungen im Verteidigungsfall.



Weitere Informationen...

...findet ihr unter <http://mein-jrk.de/themen/klimahelfer/alle-klimahelfer-auf-einen-blick/bevoelkerungs-schutz>



Link - Tipp

Mitreden. Mitmachen. Profil zeigen.
Schön, dass Du auf mein-jrk.de gelandet bist, der Webseite von und für Jugendrotkreuzler/-innen! Hier liest Du alles zu Themen, die das JRK bewegen und erhältst Infos zu aktuellen Events.

In der Community von [mein-jrk](http://mein-jrk.de) findest Du Freundinnen & Freunde, Du kannst Nachrichten versenden, andere Mitglieder suchen, Bilder hochladen, einen Blog schreiben und vieles mehr.

Im Forum kannst Du alles Mögliche diskutieren, Gleichgesinnte um Rat fragen, Tipps geben und Erfahrungen austauschen. Also, nichts wie los - tauch' ein in die JRK-Welt und treff' Dich mit anderen mein-JRK-Mitgliedern! Viel Spaß dabei!



www.meinjrk.de



14.12.2013 um 14 Uhr
in der OGS Süsel
(An Schulzentrum, Hinter dem Sportlerheim)

Du willst dabei sein? Melde Dich noch heute
bei Deinem Gruppenleiter an! Anmeldeschluss: 07.12.2013

Deutsches Rotes Kreuz 



www.jrk-oh.de



**DRK Kreisverband
Ostholstein e.V.**

Jugendrotkreuz

Waldstraße 6

23701 Eutin

Tel.: 04521 8003 0

Fax: 04521 8003 27

E-Mail: info@jrk-oh.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Bente Hahn (Inhalt)

Heiko Hahn (Layout)

Jan Cordes (Korrektur)